

Inhalt

1. Einführung	1
2. Machttheorien	5
2.1. Max Weber	5
2.2. Hannah Arendt	10
2.3. Michel Foucault	14
2.4. Niklas Luhmann	21
2.5. Silvia Staub-Bernasconi	29
2.6. Antonio Gramsci/Ulrich Brand	32
2.7. Eine Ergebnissichtung	38
3. Macht in der Praxis	41
3.1. Globalisierung	41
3.2. Kybernetische Wende	48
3.3. Lobbyismus	50
3.4. Vierte Gewalt (Presse/Medien)	55
3.5. Patriarchat	63
3.6. Ergebnissichtung mit einem Schwerpunkt	65
4. Die Macht der „Eliten“, der „Überreichen“, des „Einen Prozent“	69
4.1. Wie organisieren Eliten Macht?	74
4.2. Bill Gates	79
4.3. Neoliberalismus, Macht und das Spiel mit der Angst (Rainer Mausfeld)	81
4.4. Soft-Power-Techniken der Machtausübung	83
4.5. Macht und Narzissmus	86
4.6. Die Macht des „Einen Prozent“ erzeugt Armut	90
4.7. Das andere „Ein Prozent“	93

4.8. Die Neubestimmung des Verhältnisses der evangelischen Kirche zu den Eliten und Diskussion dieses Verhältnisses	95
5. Verschwörungstheorien	99
5.1. Diskussion des Begriffs	99
5.2. Psychologischer Machtaspekt	101
5.3. Verschwörungstheorien und hybride Kriegsführung Russlands	101
5.4. Verschwörungstheorien der AfD.	103
6. Die Macht der Zivilgesellschaft	105
6.1. Das Beispiel von Indien (Vandana Shiva)	113
6.2. Das Beispiel von Attac	120
6.3. Weltsozialforum (WSF)	121
6.4. Fridays for Future (FFF).	123
6.5. Brotgespräche	131
6.6. Ergebnissichtung mit einem Aspekt	134
7. Empowermentarbeit mit Armen und Arbeitslosen	137
7.1. Das Beispiel Neue Arbeit Stuttgart	140
7.2. Das Beispiel Werkstattkirche Gießen	141
7.3. Die freie Gewerkschaft FAU.	147
7.4. Gemeinnütziges „Netzwerk Chancen“	152
7.5. Housing-first	152
7.6. Emotional sprechen lassen	156
7.7. Ergebnissichtung	157
8. Das Politische, den Staat verändern	159
8.1. Erster Schritt: Bürgerräte, die Opfer von Machthandeln wahrnehmen.	161
8.2. Zweiter Schritt: De-Globalisierung als Schritt zu einer Weltgemeinschaft der Dorfrepubliken/Stadtrepubliken	163
8.3. Dritter Schritt: Lebenswerte Städte und Dörfer	167
8.3.1. Von der Transition-Town-Bewegung zur Gemeinwohlstadt	169
8.3.2. Ökodörfer, die die solidarische Landwirtschaft umfassen	171
9. Abschlussüberlegungen	177
10. Literaturverzeichnis	181
11. Danksagung	203